Scheriff's Proklamation

Allgemeine Wahl-Proklamation. — In Gemäßheit einer Akte der General-Gesetzgebung, betitelt „Eine Akte in Betreff von Wahlen", bestätigt am zweiten Tage des Juli, Anno Domino eintausend achthundert und neununddreißig, und ebenso den Akten, bestätigt den dreißigsten Tag im Januar eintausend achthundert und vierundsiebenzig und sechsundzwanzigsten Tage im Juni eintausend achthundert und fünfundneunzig, und der amendirten Constitution, wird es Pflicht des Scheriff's eines jeden Counties im Staate gemacht, Notiz zu geben von der Zeit zur Abhaltung der allgemeinen Wahl, und in jedem Falle anzugeben:

Erstens—Die zu erwählenden Beamten.

Zweitens—Die Plätze angebend, wo Wahlen stattfinden sollen; darum mache

Ich, Charles H. Schadt, Hochscheriff von Lackawanna County, Staat Pennsylvania, hiermit bekannt und gebe Notiz an die vorbesagten Wähler, daß eine Wahl abgehalten wird in besagtem County am

Dienstag, 5. November 1901,

Für eine Person für Staats-Schatzmeister.
Für eine Person für Richter der Supreme Court.
Für eine Person für Richter der Common-Pleas Court.
Für eine Person für County-Controller.
Für eine Person für Coroner.
Für eine Person für County-Surveyor.

Und ich mache hiermit bekannt und gebe Notiz, daß folgendes die offizielle Liste ist von allen Kandidaten nebst Parteien oder Politik repräsentirt, deren Certifikat von Nominationen und Nominationspapieren eingetragen worden sind wie bestimmt in Sektion 6 der Akte vom 10. Juni, A. D. 1893, und für welche gestimmt werden soll im County von Lackawanna bei der bevorstehenden Wahl am Dienstag, den 5. November 1901.

Republikaner.

Staats-Schatzmeister.
Frank G. Harris.

Richter des Supreme-Gerichts.
William P. Potter.

Richter des Common-Pleas-Gerichts.
James Wheaton Carpenter.

County-Controller.
E. A. Jones.

Coroner.
John J. Roberts.

County-Surveyor.
Geo. E. Stevenson.

Demokraten.

Staats-Schatzmeister.
Elisha A. Coray jr.

Richter des Supreme-Gerichts.
Harman Yerkes.

Richter des Common-Pleas-Gerichts.
Edward C. Newcomb.

County-Controller.
P. W. Costello.

Coroner.
James F. Saltry.

County-Surveyor.
Milton P. Mitchell.

Prohibition.

Staats-Schatzmeister.
J. J. Porter.

Richter des Supreme-Gerichts.
Isaac Monderau.

Richter des Common-Pleas-Gerichts.
Frederick L. Hitchcock.

County-Controller.
James Fielding.

Coroner.
Charles W. Treverton.

County-Surveyor.
Milton P. Mitchell.

Sozialistische Partei.

Staats-Schatzmeister.
James A. M. Conuel.

Richter des Supreme-Gerichts.
Thomas Lawry.

Volks-Partei.

Staats-Schatzmeister.
Justus Watkins.

Richter des Supreme-Gerichts.
Isaac Monderau.

Union.

Staats-Schatzmeister.
Elisha A. Coray jr.

Richter des Supreme-Gerichts.
Harman Yerkes.

Municipal League.

Staats-Schatzmeister.
Elisha A. Coray jr.

Richter des Supreme-Gerichts.
Harman Yerkes.

Public Opinion.

Staats-Schatzmeister.
Frank G. Harris.

Richter des Supreme-Gerichts.
William P. Potter.

Public Ownership.

Staats-Schatzmeister.
J. Mahlon Barnes.

Richter des Supreme-Gerichts.
Charles Heydrick.

Citizens' Reform.

Richter des Common-Pleas-Gerichts.
Frederick L. Hitchcock.

Vorgeschlagene Amendemente zur Constitution.

Vorgeschlagenes Amendement No. 1. — Soll Sektion eins, Artikel VIII, der Constitution amendirt werden, so daß sie wie folgt lautet?

Jeder männliche Bürger, welcher einundzwanzig Jahre alt ist und die folgenden Qualifikationen besitzt, soll berechtigt sein, bei allen Wahlen zu stimmen, unterworfen jedoch solchen Gesetzen, welche von der General-Assembly behufs Regulation der Registrirung von Wählern verlangt werden:

1. Er muß ein Bürger der Ver. Staaten nicht weniger als einen Monat sein.

2. Er muß im Staate ein Jahr gewohnt haben, (oder falls er schon früher ein qualifizierter Bürger, oder ein im Staate geborener Bürger war, und vom Staate verzogen, jedoch wieder zurückgekehrt ist innerhalb sechs Monaten) unmittelbar vor der Wahl.

3. Er muß im Wahldistrikte, in welchem er zu wählen wünscht, wenigstens zwei Monate unmittelbar vor der Wahl gewohnt haben.

4. Falls er zweiundzwanzig Jahre alt und aufwärts ist und er innerhalb zwei Jahren eine County- und Staats-Steuer bezahlt hat, welche wenigstens zwei Monate vorher veranschlagt war und welche wenigstens einen Monat vor der Wahl bezahlt war.

Vorgeschlagenes Amendement No. 2. — Soll Sektion sieben, Artikel VIII, der Constitution amendirt werden, so daß sie wie folgt lautet?

Alle Gesetze, welche das Abhalten von Wahlen von Bürgern reguliren oder für die Registrirung von Wählern, sollen im ganzen Staate gleichmäßig sein, aber Gesetze, welche die Regulirung oder Registration der Stimmgeber vorschreiben, können gemacht werden, wenn sich dieselben nur auf Städte beziehen, vorausgesetzt jedoch, daß solche Gesetze gleichmäßig für alle Städte derselben Klasse sind.

Vorgeschlagenes Amendement No. 3. — Soll Sektion vier, Artikel VIII, der Constitution amendirt werden, so daß sie wie folgt lautet?

Alle Wahlen der Bürger sollen durch Ballot oder laut solcher Methoden gemacht werden, wie sie laut Gesetz vorgeschrieben werden mögen, vorausgesetzt, daß Geheimhaltung beim Stimmenabgeben aufrecht erhalten wird.

Und ich mache hiermit bekannt und gebe Notiz, daß die Plätze zur Abhaltung der vorbesagten allgemeinen Wahlen in den verschiedenen Städten, Boroughs, Townships und Distrikten innerhalb dem County von Lackawanna sind wie folgt, nämlich:

Archbald Borough Distrikte.

1. Ward, 1. Distrikt—Im Hotel von A. Miles im besagten Distrikt.

1. Ward, 2. Distrikt—An der Halle des Andrew Degutis in besagtem Distrikt.

2. Ward—An dem Hause des John J. Swift in besagter Ward.

3. Ward—An dem Borough Council Gebäude in besagter Ward.

Benton Township Distrikt.

An dem Hause des D. L. Potter in besagtem Township.

Blakely Borough Distrikte.

1. Ward—An der Office des S. W. Arnold in besagter Ward.

2. Ward—An dem Laden-Gebäude der Lackawanna Coal Company, an der Providence und Carbondale Turnpike, in besagter Ward.

3. Ward—An dem Borough Council Gebäude an Blakely Straße in besagter Ward.

Carbondale Township Distrikte.

Nordwest-Distrikt—An dem Powderly Schulgebäude in besagtem Distrikt.

Nordost-Distrikt—An dem No. 4 Schulgebäude in besagtem Distrikt.

Carbondale City Distrikte.

1. Ward, 1. Distrikt—Am Hause des B. W. Dix in besagter erster Ward.

1. Ward, 2. Distrikt—Am Huse des Edward Melody in besagtem Distrikt.

2. Ward 1. Distrikt—An einem beweglichen Gebäude nahe Boland's Laden an der Ecke von Siebente und Terrace Straße in besagter zweiter Ward.

2. Ward, 2. Distrikt—An dem Hotel des Robert Maxwell, No. 38 Main Straße, in besagter Ward.

2. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause von Thomas Scott in besagter zweiter Ward.

3. Ward, 1. Distrikt—An dem Gebäude, früher bekannt als Flynn Hotel, in besagter dritter Ward.

3 Ward, 2. Distrikt—An einem beweglichen Gebäude an South Main Straße, nahe Kinback's Möbel-Laden, in besagter dritter Ward.

3. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause des Herrn Larkin in besagter dritter Ward.

3. Ward, 4. Distrikt—An der Office von John Gibbs an High Straße in besagtem Distrikt.

4. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des Michael Cannon an Pike Straße in besagter vierter Ward.

4. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des A. Battle in besagter vierter Ward.

4. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause des Peter Dougherty in besagter vierter Ward.

5. Ward, 1. Distrikt—An der Office des L. L. Bunnell, Ecke Belmont und Canaan Straße in besagter fünfter Ward.

5. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des John Clune an Dundaff Straße in besagter fünfter Ward.

6. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des James Thompson an Belmont Straße in besagtem Distrikt.

6. Ward, 2. Distrikt—An dem Eigenthum von Thomas Hart, 200 Dundaff Straße, in besagtem Distrikt.

Clifton Township Distrikt.

An dem Fayette Schulhaus in besagtem Township.

Covington Township Distrikt.

An dem Daleville Stadtgebäude in besagtem Township.

Dalton Borough Distrikt.

An der Office von F. M. Francis in besagtem Borough.

Dickson City Borough Distrikte.

1. Ward—An dem Odd Fellows Gebäude an der östlichen Seite der Lincoln Straße, zwischen Halstead und Storrs Straße, gelegen.

2. Ward—An dem Hause des J. A. Barron an Jackson Straße in besagter Ward.

3. Ward—An dem Laden des Michael Matelavitz in besagter Ward.

Dunmore Borough Distrikte.

1. Ward, 1. Distrikt—An dem Gebäude der Neptune Hose Company an Drinker Straße in besagtem Distrikt.

1. Ward, 2. Distrikt—An dem Hotel des Martin Gibbons an Drinker Turnpike in besagtem Distrikt.

2. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des John J. Scott in besagter Ward.

2. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause von M. D. Freer in besagter Ward.

3. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause der Frau A. Burschel in besagter Ward.

3. Ward, 2. Distrikt—An dem Außengebäude des James McAndrew, nahe der Ecke der Sechsten und Mill Straße, in besagter Ward.

3. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause des Aug. Wahlers in besagter Ward.

4. Ward—An dem Hause der Frau Bridget Burke an der nördlichen Seite von Drinkerstraße in besagter Ward.

5. Ward—An dem Hause des P. Timlin in besagter Ward.

6. Ward, 1. Distrikt—An dem Hotel des Jakob Smith in besagter Ward.

6. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des John Genter, im Hintertheil der Lot, an der Ecke von Jefferson Avenue und Green Ridge Straße.

Elmhurst Borough Distrikt.

An der Office von J. Knickerbocker an Front Straße in besagtem Distrikt.

Fell Township Distrikte.

1. Distrikt—An dem Coal Brook Schulhause in besagtem Township.

2. Distrikt—An der Stadt-Halle in besagtem Distrikt.

4. Distrikt—An dem Richmond Schulhause in besagtem Distrikt.

Glenburn Borough Distrikt.

An dem Hall Schulhause in besagtem Borough.

Gouldsboro Borough Distrikt.

An dem Schulhause in besagtem Borough.

Greenfield Township Distrikt.

An dem Greenfield Stadthause in besagtem Township.

Jefferson Township Distrikt.

An dem Schulhause, bekannt als „Red Oak" Schulhaus, in besagtem Township.

Jermyn Borough Distrikte.

1. Ward—An dem Gebäude, benutzt von der Stocker Hose Company, an der östlichen Seite der Main Straße in besagter Ward.

2. Ward—An den Borough-Gebäuden an Zweite Avenue in besagtem Borough.

3. Ward—An dem Hause der Frau Jane Baker an der östlichen Seite der Main Straße in besagter Ward.

Lackawanna Township Distrikte.

Süd-Distrikt—An einer Bude auf einer leeren Lot, dem M. McDonough gehörend, an der Ecke von Elm und Main Straße.

West Distrikt—An dem Schlauchhause der Moosic Schlauch Companie No 1, in Moosic, in besagtem Distrikt.

Ost Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der nordöstlichen Ecke von Watson Avenue und Porterstraße, in besagtem Distrikt.

Nordost Distrikt—An dem Hause des Christ James, in besagtem Distrikt.

Südwest Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der Ecke der Main und Blakestraßen, in besagtem südwestlichen Distrikt.

La Plume Borough Distrikt.

An dem Schulhause in genanntem Borough.

Lehigh Township Distrikt.

An dem Pine Grove Schulhaus in besagtem Township.

Madison Township Distrikt.

An der Odd Fellows Halle in Moscow in besagtem Township.

Mayfield Borough Distrikte.

Erste Ward—An dem Gebäude von S. C. Whitmore, an Whitmorestraße oder Avenue, in besagtem Distrikt.

Zweite Ward—An dem Gebäude von William Mallaly, bewohnt von Peter McCarty, gelegen an Poplarstraße, in besagter Ward.

Dritte Ward—An dem Hause des C. F. Edmunds, an Lackawanna Avenue, in besagter Ward.

Newton Township Distrikt.

An dem Van Sickle Gebäude in besagtem Township.

North Abington Township Distrikt.

An dem Hause des Giles Roberts, in besagtem Township.

Old Forge Borough Distrikte.

1 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der südwestlichen Ecke der Schulhaus-Lot an der östlichen Seite der Hauptstraße, zwischen Scranton und Pitiston, in besagtem Distrikt.

2 Distrikt—An dem Hause des J. G. Kehr, in besagtem Distrikt.

3 Distrikt—An dem Laden des John A. Wood, in besagtem Distrikt.

Olyphant Borough Distrikte.

1 Ward—An dem Gebäude des Patrick Jordan, in besagter erster Ward.

2 Ward—An dem Hotel des William Mahon, in besagter zweiter Ward.

3 Ward, 1 Distrikt—An dem Hause des A. F. Gillespie, in besagter Ward.

3 Ward, 2 Distrikt—An dem Schulhause in Marshwood, in besagtem Distrikt.

4 Ward—An dem Hause des David R. Davis, unmittelbar angrenzend an die früher als Stimmplatz benutzte Baustelle.

Ransom Township Distrikte.

1 Distrikt—In der Halle des Eigenthums des Thomas Johnson, in Milwaukee.

2 Distrikt—An dem Schulhause, nahe Mayer's Farm, in besagtem Distrikt.

Roaring Brook Township Distrikt.

An dem Schulhause, in besagtem Township.

Scott Township Distrikt.

An dem Montdale Schulhaus, an Wild Cat Turnpike.

Scranton City Distrikte.

1 Ward, 1 Distrikt—An dem „Bristol House", in besagter Ward.

1 Ward, 2 Distrikt—An Bromage's Schubladen, 425 Ost Marketstraße, in besagter Ward.

1 Ward, 3 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude nahe der Ecke von Nord Main Avenue und Parkerstraße, in besagter Ward.

1 Ward, 4 Distrikt—An dem Hause von Griffith E. Powell, Ecke Parkerstraße und Wayne Avenue, in besagter Ward.

1 Ward, 5 Distrikt—In einem Gebäude, welches bei den Commissären auf Land des Robert Pattison, an der Westseite der Nord Main Avenue, nahe Marvin Kreuzung, errichtet werden soll.

2 Ward, 1 Distrikt—An der Waffenhalle der Company H an Nord Main Avenue, in besagter Ward.

2 Ward, 2 Distrikt—An dem Hause des John Hawks, in besagter Ward.

2 Ward, 3 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude auf Land an Sanderson Avenue, zwischen Breaker und Ostmarketstraße, in besagter Ward.

2 Ward, 4 Distrikt—An dem Hause des John Timlin, an der südlichen Ecke der Brick Avenue und Greenstraße, in besagter Ward.

2 Ward, 5 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an oder nahe dem Schulhause an Perry Avenue, in besagter Ward.

3 Ward, 1 Distrikt—An dem Hause der Mary Collins, 1027 West Market Straße, in besagter Ward.

3 Ward, 2 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude nahe Cusick's Hotel, in besagter Ward.

4 Ward, 1 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der Ecke von Nord Main Avenue und Pricestraße, in besagter Ward.

4 Ward, 2 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an Nord Main Avenue, nahe Swetland Straße, in besagter Ward.

4 Ward, 3 Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der Ecke von Garfield Avenue und Jacksonstraße, in besagter Ward.

4 Ward, 4 Distrikt—An einer eisernen Bude, No. 355 Nord Lincoln Avenue, auf dem Land des H. J. Davies, in besagter Ward.

5. Ward, 1. Distrikt—In der Office des Alderman Blair in besagtem Distrikt.

5. Ward, 2. Distrikt—In dem Basement eines Gebäudes, gelegen an der Nordostseite der Washburn Straße und Süd Main Avenue, in besagter Ward.

5. Ward, 3. Distrikt—An dem Hotel des Geo. W. Evans, No. 1610 Washburn Straße, in besagter Ward.

5. Ward, 4. Distrikt—In einem Zimmer eines Gebäudes, gelegen in No. 224 Vierzehntestraße, geeignet bei Protheroe & Co., in besagter Ward.

6. Ward, 1. Disrikt—An dem Hause des P. Golden in besagter Ward.

6. Ward, 2. Distrikt—An dem Haus der Frau Margaret McDonough in besagter Ward.

6. Ward, 3. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude, Avenue D, No. 15, Eigenthum des John Williams.

7. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des John R. Kelly an der östlichen Seite von Capouse Avenue in besagter Ward.

7. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des John O'Donnell an Mineralstraße in besagter Ward.

7. Ward, 3. Distrikt—An dem Haus des E. W. Winters, südliche Ecke der Capouse Avenue und Newstraße, in besagter Ward.

8. Ward, 1. Distrikt—An A. R. Raub's Gebäude, Sprucestraße, in besagter Ward.

8. Ward, 2. Distrikt—An einem Gebäude, von George Kinback geeignet, an der nördlichen Seite von Sprucestraße, zwischen Penn und Franklin Avenue, neben dem Hotel Rudolph.

9. Ward, 1. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der westlichen Seite der Adams Avenue in besagter Ward.

9. Ward, 2. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an der östlichen Seite von Adams Avenue, nahe Olivestraße, in der besagten Ward.

9. Ward, 3. Distrikt—An einem Gebäude, welches von den County-Kommissären errichtet werden soll auf den Platz des J. P. Donnelly, westlich an Madison Avenue, zwischen Pine und Gibsonstraßen, in besagter Ward.

10. Ward, 1. Distrikt—In einem Gebäude, von Henry Wenzel geeignet, Ecke Ash und Croß Straßen.

10. Ward, 2. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude auf dem Platz des William Knöpfel an der westlichen Ecke von Myrtlestraße und Irving Avenue in besagter Ward.

11. Ward, 1. Distrikt—An dem Hotel des John Phillips in besagter Ward.

11. Ward, 2. Distrikt—In der Office des Ex-Alderman Peter Robling in besagter Ward.

11. Ward, 3. Distrikt—An einem Gebäude, von Minna Robinson geeignet und kürzlich bewohnt von Philipp Gräf, in besagter Ward.

12. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause von Martin Lavelle in besagter Ward.

12. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des Robert Atkinson in besagter Ward.

13. Ward, 1. Distrikt—In dem Laden von William Roberts, Ecke Capouse Avenue und Larch Straße, in besagtem Distrikt.

13. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause von William Weber, No 1423 Penn Avenue, in besagter Ward.

13. Ward, 3. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an Dickson Avenue, nahe Green Ridge Straße, in besagter Ward.

14. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des Thomas Cosgrove in besagtem Distrikt.

14. Ward, 2. Distrikt—In dem Hotel von Phillipp Schnell an Lackawanna Avenue in besagter Ward.

15. Ward, 1. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude, nahe der Ecke von South Main Avenue und Eynon Straße, in besagter Ward.

15. Ward, 2. Distrikt—An dem Fellows Gebäude, Ecke South Main Avenue und Luzerne Straße, in besagter Ward.

16. Ward, 1. Distrikt—In dem Eagle Hotel in besagter Ward.

16. Ward, 2. Distrikt—In dem Hotel des Wm. H. Whyte, No. 500 und 502 Wyoming Avenue, an der östlichen Ecke der genannten Avenue und Vine Straße, in besagtem Distrikt.

17. Ward, 1. Distrikt—An einem bewegbaren Gebäude an Spruce Straße, nahe der Ecke von Jefferson Avenue, in besagtem Distrikt.

17. Ward. 2. Distrikt—In einem bewegbaren Gebäude, nahe der Ecke von Madison Avenue und Mulberry Straße, in besagter Ward.

17. Ward, 3. Distrikt—An einer Bude, Ecke Irving Avenue und Mulberry Straße, in besagter Ward.

18. Ward—An einem bewegbaren Gebäude an Railroad Avenue, nahe Siebente Straße, in besagter Ward.

19. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des John C. Dippre in besagter Ward

19. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des Joseph Kramer, Ecke Prospect Avenue und Maple Straße.

19. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause von August Neuls an der südlichen Ecke von Irving Avenue und Willow Straße in besagter Ward.

19. Ward, 4. Distrikt—In dem Hause, bewohnt von Charles Beck, 822 Meadow Avenue.

20. Ward, 1. Distrikt—An dem Hause des P. Corcoran an Cedar Avenue in besagter Ward.

20. Ward, 2. Distrikt—An dem Hause des Frank Möller in besagtem Distrikt.

20. Ward, 3. Distrikt—An dem Hause des R. J. Callery am oberen Theil von Birney Avenue in besagter Ward

20. Ward, 4. Distrikt—An dem Hause des Matthias Murschberger, Ecke Stone Avenue und Palm Straße in besagter Ward.

21. Ward, 1. Distrikt—In der Office von James Mears, Ecke Nord Main Avenue und Ridge Straße, in besagter Ward.

21 Ward, 2 Distrikt—An dem Hause von Ann B. Jones, in besagter Ward.

Süd Abington Distrikte.

1 Distrikt—In der Halle des M. S. Frace in dem Dorfe Clark's Green.

2 Distrikt—An Schilling's Halle, in dem Dorfe Clark's Summit.

3 Distrikt—An dem Hause des J. W. Leach, in besagtem Distrikt.

Spring Brook Township Distrikt.

An dem Scott Schulhaus, in besagtem Township.

Taylor Borough.

1 Ward—Nord Mainstraße, in besagtem Borough, an der Office des John E. Davis.

2 Ward—In einem Zimmer des Gebäudes, Eigenthum von J. B. Winslow & Co, in besagtem Distrikt.

3 Ward—In Weber's Rink, in besagter Ward.

4 Ward—An einem bewegbaren Gebäude auf der Lot des William P. Griffiths, an Washingtonstraße, in besagter Ward.

5 Ward—In einem Gebäude auf Land der D., L. & W. R. R. Co., westliche Seite der Hauptstraße, gegenüber dem Eigenthum von Ira Atherton, in besagter Ward.

Throop Borough.

An dem neuen Borough Gebäude in besagtem Borough.

Borough of Vandling.

An dem Hotel von Peter Butler, in besagtem Borough.

Waverly Borough Distrikt.

An dem Waverly Band Gebäude, an Churchstraße, in besagtem Borough.

West Abington Distrikt.

An dem Hause von H. E. Capwell, in besagtem Distrikt.

Winton Borough Distrikte.

1 Ward—An dem Schulhaus No. 1, in besagtem Borough.

2 Ward—An dem No. 5 Schulhaus, an dem Weg, welcher zur alten Decker-Brücke führt, in besagter Ward.

3 Ward—An dem Hause des Thomas Reddington, Ecke Churchstraße und Clarkson Avenue, in besagter Ward.

Ich mache ebenfalls bekannt und gebe Notiz, wie in und von der dreizehnten Sektion der Akte vom 2. Juli 1869, ich angewiesen bin: „Daß jede Person, ausgenommen Friedensrichter, die ein Amt oder Ernennung von Profit oder Vertrauen unter der Regierung der Vereinigten Staaten innehält, oder in diesem Staate, oder in irgend einer Stadt oder inkorporirtem Distrikt, sei es nun als bevollmächtigter Beamter oder anderswie, ein untergeordneter Beamter oder Agent, der ist oder angestellt werden soll unter den legislativen, gerichtlichen oder exekutiven Departements dieses Staates oder der Vereinigten Staaten, oder irgend einer Stadt oder inkorporirtem Distrikt, und ebenso daß jedes Mitglied vom Congreß und der Staatslegislatur, und vom Select und Common Council irgend einer Stadt, Commissionär irgend eines inkorporirten Distrikts, ist laut Gesetz unfähig einzunehmen oder zu halten zu derselben Zeit das Amt oder die Ernennung eines Richters, Inspektors oder Schreibers irgend einer Wahl in diesem Staate, und daß kein Inspektor oder Richter, oder irgend ein Beamter einer solchen Wahl, erwählbar ist zu irgend einem Amte, für das gestimmt ist, mit Ausnahme eines Wahlbeamten.

Ebenso, daß in der vierten Sektion der Akte der Gesetzgebung, betitelt „Eine Akte in Betreff von Wahlen und für andere Zwecke," bestätigt am 16. April 1874, ist es bestimmt, daß die dreizehnte Sektion „nicht so ausgelegt werden soll, um einen militärischen Beamten oder Borough-Beamten zu verhindern, um als Richter, Inspektor oder Schreiber bei irgend einer General- oder Spezialwahl in diesem Staate zu dienen."

Ebenso, daß in der fünften Sektion der Akte vom 30. Januar 1874 es bestätigt ist, daß jede General- oder Spezialwahl soll offen sein um 7 Uhr Vormittags und soll offen gehalten werden ohne Unterbrechung oder Vertagung bis um 7 Uhr Abends, wann das Register geschlossen werden soll.

Ebenso, daß, wenn ein Richter durch Krankheit oder sonstige unvermeidliche Unfälle verhindert wird, solch einer Versammlung als Richter beizuwohnen, dann soll das vorbenannte Certifikat oder Resultat in Hand genommen werden von den Inspektoren oder Schreibern der Wahl in besagtem Distrikt, die solche Pflichten vollführen sollen, welche von dem nicht anwesenden Richter verlangt werden.

Ebenso, daß im Falle das Gericht seit der letzten Wahl Veränderungen gemacht hat in den Stimmplätzen, nicht benannt in dieser Proklamation, dann soll der richtige Stimmplatz solcher sein, wie vom Gericht angegeben.

Gegeben unter meiner Hand in meiner Amtsstube zu Scranton, diesen 26. Tag im Oktober, in dem Jahre des Herrn eintausend neunhundert und eins, in dem einhundert und fünfundzwanzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Ver. Staaten. Gott erhalte den Staat.

Chas. H. Schadt, Scheriff.

Scheriff's Office, Scranton, Pa.,
den 26. Oktober 1901.

Bestellt das „Wochenblatt".

Englands Braugewerbe.

Die Frage der Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln hat unlängst in England eine Illustrirung erhalten, indem von der dortigen Regierung ein Ausschuß eingesetzt wurde, der die Beschwerden über die Verwendung von Arsenik in Bierbrauereien prüfen sollte. Daß man im Lande Albions, wo die Bierbrauerei eine fast ebenso alte Kunst ist wie in Deutschland, schon früher für die Bierbereitung nicht ausschließlich Malz und Hopfen verwandte, ist aus einem beim Beginn der Regierungszeit der Königin Victoria 1837 viel benützten „Handbuch der Brauerei" ersichtlich. In diesem Buche empfiehlt der Verfasser eine Anzahl Zuthaten, unter denen die aus Indien eingeführte giftige Beere der „Menispermum Cocculus L." die man sonst auch in die Flüsse wirft, um Fische zu tödten, die gefährlichste war; diese Beeren sind den Fischern als „Kodelskörner" bekannt; Süßholz und sonstige Stoffe, die nur verdicken, sind mehrere aufgezählt. Außerdem wurden Galle, Haut vom Hirschhorn als Klebstoff, Bitterholz, Kümmel, spanischer Pfeffer, Vitriol und „gemischte Droguen" als Bierwürze verwandt.

Die Briten waren schon zur Zeit Heinrichs des Zweiten (1154 bis 1189) als tüchtige Zecher bekannt. Damals waren es besonders die Klöster, die ihren Durst mit dem reinsten und gehaltvollsten Bier zu befriedigen wußten, namentlich die Abtei von Burton am Trent. Schon zu jener Zeit war die Wasserfrage von der größten Bedeutung. Die Mönche von Burton hatten das geeignete Wasser zur Verfügung, und Burton ist bis auf den heutigen Tag die vornehmste Stätte des britischen Braugewerbes geblieben. Als Maria Stuart 1568 gezwungen wurde, in Tutbury Aufenthalt zu nehmen, erkundigte sich ihr Schreiber Walsingham, wo das beste Bier in der Nähe zu haben sei. Er erhielt den Bescheid: „In Burton, 3 Meilen von Tutbury."

Indeß erst im 17. Jahrhundert begann das Burtoner Bräu in London bekannt zu werden. Im 16. Jahrhundert gab es in London 26 gewerbliche Brauereien, wovon die Hälfte Ausländern gehörte. Die Leistungen dieser Brauereien waren schon ganz bedeutend, zum Theil auch geschätzt, denn von den 648,960 Faß, die sie im Jahre 1585 lieferten, wurden 26,000 nach Emden, Niederland und Dieppe ausgeführt.

In Burton gab es in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts 28 Brauereien; die Zahl hat sich seither durch Zusammenlegungen in große Aktiengesellschaften und Neugründungen auf 19 vermindert. Es gibt zwar allerlei Benennungen für die Bräue verschiedener Herkunft, allein man unterscheidet im Wesentlichen zwischen dem stark gehopften, bitteren, goldgelben oder braunen Ale und dem dunkeln Porter und Stout. Man unterschied früher auch zwischen dem dunkeln Dickbier, das den bezeichnenden Namen Pudding Ale führte, und dem leichteren und helleren Dünnbier, dem Penny Ale, so genannt, weil das Maaß einen Penny (2 Cents) kostete.

Die Statistik ergab für das Jahr 1852 im Vereinigten Königreich eine Herstellung von 27,300,000 Hektoliter (1 Hektoliter gleich 100 Liter gleich 26.41 Gallonen) Bier oder ungefähr 100 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Im Jahre 1900 wurden 59,800,000 Hektoliter oder 147 Liter auf den Kopf der Bevölkerung gebraut. Diese Zahlen betreffen nur den gewerbesteuerpflichtigen Betrieb. Die Centralisirung des Gewerbes durch das Großkapital, die schon im 18. Jahrhundert begonnen hatte, gibt sich in folgenden Zahlen kund: Im Jahre 1881 gab es 16,798, 1900 nur mehr 6447 gewerbliche Brauereien, und die Zahl der häuslichen Brauereien sank von 71,876 im Jahre 1881 auf 12,374 im vorigen Jahre. Was die Umwandlung in Großbetriebe angeht, so zählte man insbesondere in London 1805 154 Brauereien mit einer Leistung von 2,500,000 Hektoliter Dickbier und 200,000 Hektoliter Dünnbier; heute liefern sechs Londoner Brauereien 3,000,000 Hektoliter allein. Das in dem Brau- und Branntweingewerbe thätige Kapital betrug im Jahre 1871 über £117,000,000. Gegenwärtig werden folgende Zahlen angenommen: Kapitalwerth der Brauereien und Brennereien und ihrer steuerpflichtigen Anlagen £154,000,000, Kapitalwerth der Schankwirthschaften £49,500,000, Kapitalwerth des Wein- und Branntweinhandels £16,500,000.

Auch die Branntweinbrennerei ist im Vereinigten Königreich ein altes Gewerbe. Die Iren scheinen hier die Bahnbrecher gewesen zu sein. Als Heinrich der Zweite ihre Insel eroberte, brannten und tranken sie Kornbranntwein, den sie „Uisge-beatha," Lebenswasser, nannten. Aus dem irischen Wort ist das heute gebräuchliche Whisky entstanden.

Der irische Whisky wird in der Regel aus einem Drittel Malz und zwei Dritteln anderer Maischstoffe gebrannt. Heimliche Brennereien sind in Irland häufig. Die schottische Whiskyfabrikation hat ihren Hauptsitz am Speyfluß und auf der Insel Islay. Im vorigen Jahre betrug der Branntweinverbrauch in Großbritannien 2,080,000 Hektoliter im Werthe von £49,790,000. In England kamen auf den Kopf der Bevölkerung etwa 4½ Liter, in Schottland 9 Liter, in Irland nahezu 5 Liter.

— **Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Adirondack", der am 12. October von New York nach Jamaica abfuhr, strandete dort an der Mündung des Schwarzen Flusses. Es werden Versuche gemacht, ihn wieder flott zu machen.**

Seidenspinnen.

Längst schon hat man versucht, die Gespinste der Spinnen, ähnlich wie die der Seidenwürmer, industriell zu verwerthen. So stellte im Jahre 1710 der berühmte Gelehrte Reaumur zu diesem Zweck ausgedehnte Versuche an. Er versuchte es vor Allem mit verschiedenen Radspinnen, von denen wohl die bekannteste die gemeine Kreuzspinne ist. Da er jedoch fand, daß 700,000 der sehr kleinen Radspinnen nur ein Pfund Seide lieferten, gab er die Versuche, als für praktische Zwecke werthlos, auf. In Madagaskar machte ein katholischer Missionär, Pater Camboue, den Versuch, die Seide einer großen, sehr zahlreich vertretenen Webspinne, deren an den Bäumen herabhängende Gespinste er auf seinen Spaziergängen oft bewundert hatte, industriell auszunützen. Er ließ die in den Wäldern gesammelten Spinnengewebe spinnen und daraus Stoffe verfertigen, die sich zwar durch große Haltbarkeit auszeichneten, jedoch wegen der ungleichmäßigen Stärke der Fäden keinen dauernden Absatz im Handel finden konnten. Erst nach vielfachen Versuchen gelang es ihm, den in Streichholzschachteln eingesperrten lebenden Spinnen Fäden unmittelbar aus den Spinnwarzen des Hinterleibes zu ziehen und so Fäden von völlig gleichmäßiger Stärke zu gewinnen. Damit war ein neues Gewerbe begründet, die Spinnenzucht, für die die französische Regierung, auf Veranlassung des Generals Gallieni, mehrere eigene Lehranstalten, die bedeutendste in der Hauptstadt Antananarivo, errichtet hat. Zweck der Anstalten ist, die Spinnenzucht wissenschaftlich-rationell zu entwickeln und die Eingeborenen im Spulen und Weben der Seide anzulernen. In Frankreich glaubt man der neuen Industrie eine große Zukunft versprechen zu können und wenn sie auch niemals die wirthschaftliche Bedeutung der Seidenraupenzucht erreichen dürfte, bietet sie doch bereits vielen Madagassen eine gut lohnende Erwerbsthätigkeit.

Diese madagassische Seidenspinne, von den Eingeborenen Halabe genannt, ist bedeutend größer und kräftiger als die gewöhnlichen Radspinnen und ihre Netzgespinste sind dementsprechend weit stärker und umfangreicher, sonst aber ähnelt sie durchaus ihren europäischen Artverwandten. Das wilde, grausame Temperament der Halabespinnen, die einander auf das Entschiedenste bekriegen, verhinderte bis jetzt ihre rationelle Aufzucht und läßt schon deshalb ihren Nutzwerth gegen den der friedlichen Seidenraupen zurücktreten. Doch scheint es nicht ausgeschlossen, daß es im Laufe der Zeit gelingt, eine neue, „gezähmte" Spinnengeneration heranzuziehen, die, in der Gefangenschaft geboren, sich leichter behandeln läßt als die gegenwärtig nur im freien Lande gesammelten Exemplare.

Bis jetzt wird von eingeborenen Frauen in den Mango-Gebüschen Jagd auf die Halabes gemacht, die die gefangenen Spinnen dann in Körben nach den Anstalten bringen. Sie dürfen nur ganz kurze Zeit in den Körben bleiben, da sie sich sonst untereinander bekämpfen und die Ueberwundenen verzehren würden.

Da die Halabe keine Puppengespinste wie die Seidenraupe, sondern nur große Netze spinnt, muß der Faden aus dem lebenden Thiere gewonnen werden. Hierzu werden sie in offene, aufrecht an der Wand stehende Kästen gebracht, die 20 bis 25 Abtheilungen, für je eine Spinne berechnet, enthalten. Jede einzelne Spinne wird auf ein rundes Querholz gesetzt, auf dem sie durch einen hölzernen Halbmond, der dem „Hals" einer Guillotine ähnelt, befestigt wird. Diese hölzernen Bügel werden zwischen Kopf und Leib so gestellt, daß die Beine der Spinne unter dem Körper festliegen, der Hinterleib mit dem Spinnfeld, aus dem die Seide gezogen wird, frei in der Schwebe bleibt. Sind die Spinnen erst festgelegt, so liefert jede ohne weiteren Widerstand eine recht ansehnliche Menge eines wunderbar feinen, dabei aber sehr haltbaren Fadens. Der Druck eines auf die Spinne leicht gelegten Fingers genügt, um mit der langsam zurückgezogenen Hand den Faden aus dem Spinnfeld herausziehen zu können, der dann mittelst einer einfachen maschinellen Vorrichtung direkt aufgespult wird. Die madagassischen Mädchen zeigen sich sehr gewandt in dem vorsichtigen Abwickeln der Fäden aus den 20 bis 25 Spinnen, die gleichzeitig in einen Kasten gebracht werden. Innerhalb eines Monats können in fünf oder sechs „Abwicklungen" durchschnittlich 8000 bis 9000 Yards Seidenfaden von jeder einzelnen Spinne gewonnen werden, worauf sie eingeht, wie man annimmt, nur durch Ueberanstrengung. Sobald ihr Vorrath an Seide erschöpft ist, werden die Spinnen gegen andere ausgewechselt. Nach jeder „Abwicklung" sind sie natürlich ziemlich erschöpft, jedoch genügen wenige Tage in einem für sie eingerichteten „Spinnenpark" mit Bambuspflanzungen, deren Zweige zu Spalieren gezogen sind, um sie wieder zu Kräften zu bringen, worauf die nicht inzwischen von den Gefährten gefressenen Thiere zur erneuten Abwicklung eingefangen werden.

Der von der Halabe gewonnene Faden übertrifft trotz seiner äußersten Zartheit den gewöhnlichen Seidenfaden sowohl an Spannfähigkeit wie an Haltbarkeit und man kann aus ihm Gewebe von großer Feinheit herstellen, die trotzdem äußerst haltbar und fast unverwüstlich im Gebrauch sind.

— **In Stuttgart hat das Anarchistenblatt „Freiheit", ein Ableger des gleichnamigen Most'schen Blattes in New York, zu erscheinen aufgehört. Sein Verleger, der Bürstenfabrikant Kling, mußte ins Gefängniß wandern.**

„Uncle Sam" gründet jetzt auch Reconcentrado-Lager.

Die Einwohner der Insel Samar sind aufgefordert worden, sich in den Städten zu versammeln, wenn sie es vermeiden wollen, als Feinde betrachtet zu werden. Können die amerikanischen Truppen den Feind treffen, so mögen sie ihm wenig Gnade zu Theil werden lassen, denn die Amerikaner sind über die Bestialität empört, mit welcher die Insurgenten sogar die Leichen der gefallenen Soldaten verstümmelt haben. Kürzlich wurde Francisco Jesus, Lukbans Hauptcommissär, verhaftet und nach Cebu gebracht. Papiere, welche bei ihm gefunden wurden, haben zu der Verhaftung vieler hervorragenden Beamten auf der Insel Leyte geführt. Es hat sich herausgestellt, daß namentlich die Insel Biliran, nördlich von Leyte, eine Brutstätte der Insurrektion ist. Bei der Verhaftung des Jesus fielen auch mehrere Tausende Dollars in die Hände der Amerikaner.

Prof. Löffler's in Greifswald Mittel gegen den Krebs.

Professor Löffler in Greifswald, dessen Entdeckung des Diphtheritis-Bazillus seinerzeit epochemachend wirkte, hatte sich seit Jahren auch dem sorgfältigsten Studium der Malaria gewidmet. Die Thatsache, daß Malaria zuweilen auf bestimmte Krankheiten einen günstigen Einfluß ausübt, brachte ihn auf den Gedanken, mittelst Malaria auch Krebs zu bekämpfen. Durch Einspritzung des Blutes malariakranker Menschen unter die Haut oder in die Blutbahn gelingt es Malaria bei Individuen künstlich hervorzubringen, so daß Malaria als therapeutisches Agens häufig verwendet wird. Es ist dabei keine Gefahr vorhanden, weil die zu therapeutischen Zwecken hervorgerufenen Malaria-Erkrankungen durch rechtzeitig dargereichtes Chinin beseitigt werden können. Prof. Löffler bekam so die Anregung zu Versuchen, Krebskranke durch künstliche Einimpfung malariösen Blutes zu kuriren. Diese Experimente sind jetzt in vollem Gange, und Löffler selbst hat volles Vertrauen zum Erfolg. Löffler's Theorie wird durch die Thatsache unterstützt, daß im Hauptgebiet der Malaria, nämlich in Tropenländern, unter den Negern Carcinome höchst selten vorkommen. Professor Löffler bittet alle Aerzte, namentlich Aerzte in den Tropen, ihn über ihre Beobachtungen auf dem in Rede stehenden Gebiet möglichst eingehend in Kenntniß zu setzen.

Blutige Kämpfe.

Aus der Ortschaft Eaton, in Indiana, wo die organisirten Glasbläser infolge einer Lohnreduktion seit einiger Zeit am Streik sind, wird über einen erbitterten Kampf zwischen Unionleuten und Nicht-Unionleuten berichtet. Sie stießen in der Nähe der Western Flint Glaß Works, wohin die Nicht-Unionleute zur Arbeit gehen wollten, aufeinander und gingen mit Knüppeln, Steinen und Revolvern auf einander los. Der Kampf dauerte nahezu eine halbe Stunde und zahlreiche Combattanten wurden kampfunfähig gemacht. Mehrere Leute sind lebensgefährlich verwundet und mußten in's County Hospital transportirt werden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Deutsche Panzerschiffe würden gegen die britische Flotte im Vortheil sein.

Die „Kölnische Zeitung" sagt, bei einem Vergleich der neuen, großen Schlachtschiffe, welche England bauen läßt, mit den deutschen Panzerschiffen, die letzteren müßten wegen des niedrigen Wasserstandes in den deutschen Häfen und der Dimensionen des Ostsee-Canals sämmtlich von derselben Bauart sein und dies gebe ihnen, der aus Schiffen verschiedener Typen bestehenden, britischen Flotte gegenüber einen nicht zu unterschätzenden Vortheil und sie würden im Stande sein, ein numerisch stärkeres Geschwader der Engländer zu vernichten, auch könnten die schweren, tiefgehenden Schiffe der letzteren den deutschen Fahrzeugen nicht überall hin folgen.

Für Bauern gehalten.

Hervorragende Mitglieder der Berliner amerikanischen Colonie beabsichtigen die Gründung einer Schutzgesellschaft gegen die Ausbeutung der in Berlin weilenden Amerikaner durch Vermiether und Kaufleute, sowie gegen die Uebergriffe der Polizeiorgane. Die Berliner amerikanischen Bundesbeamten unterstützen die Bewegung. Und das läßt sich wohl begreifen, denn die Beamten sind in den letzten Jahren nahezu erdrückt worden von Beschwerden über Uebervortheilungen und Prellereien, welche von Kosthausbesitzern, Schneidern, Lieferanten und Polizisten an Amerikanern verübt wurden.

Lord Russell zu Gefallen wird das Gesetz ein wenig modifizirt.

Lord Russell, der im Hause der Lords in England wegen Bigamie verurtheilt wurde, nachdem er im Staate Nevada ein Scheidungsdekret von seiner ersten Gattin erwirkt hatte, darf nach den Vereinigten Staaten einwandern, obgleich er ein Ex-Zuchthäusler ist. So hat der Hilfs-Finanzminister Taylor entschieden. Taylor begründete seine Entscheidung damit, daß Lord Russell unter den Gesetzen der Vereinigten Staaten kein Bigamist ist, da er in Nevada ein regelrechtes Scheidungsdekret erwirkte, bevor er zum zweiten Mal heirathete. Das Gesetz lautet, daß überführte Verbrecher anderer Länder von der Einwanderung nach den Ver. Staaten ausgeschlossen sind.

Lackawanna Eisenbahn billige Raten nach Buffalo.

Zu den schon autorisirten Raten für Retourbillette nach Buffalo gelegentlich der Pan-American Ausstellung, wird die Lackawanna Eisenbahn Coach Excursions Billette verkaufen gut zur Hinfahrt am Freitag, den 1. November, zur Rückfahrt am folgenden Sonntag, zum Preise von $4.00 für die Rundfahrt von Scranton.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.